



## Quartalsbericht

zum ersten Halbjahr 2004

- Überdurchschnittliches Umsatzwachstum
- Weiterhin gute Ergebnisentwicklung
- Operativer Cashflow erneut gestiegen



FUCHS PETROLUB AG



## AUF EINEN BLICK

## FUCHS PETROLUB-Konzern

[in Mio €]	1–6/2004	1–6/2003
<b>Umsatz *</b>	<b>548,9</b>	522,5
Europa	366,3	353,7
Nord- und Südamerika	98,4	96,9
Asien-Pazifik, Afrika	96,1	83,8
Konsolidierung	–11,9	–11,9
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>41,8</b>	36,1
<b>Halbjahresüberschuss</b>	<b>18,9</b>	13,2
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>40,3</b>	33,1
<b>Investitionen</b>	<b>9,3</b>	8,0
<b>Beschäftigte (zum 30.6.)</b>	<b>4.240</b>	4.162
Deutschland	1.093	1.120
Ausland	3.147	3.042

\* Nach Sitz der Gesellschaften

## INHALT

- 2 | **Auf einen Blick**
- 4 | **Brief an die Aktionäre**
- 6 | **Das Umfeld**
- 7 | **Umsatz**
- 10 | **Ertrag**
- 13 | **Investitionen und Beteiligungen**
- 14 | **Die Mitarbeiter**
- 15 | **Forschung und Entwicklung**
- 16 | **Ausblick**
- 17 | **Hauptversammlung 2004**
- 18 | **Die FUCHS-Aktien**
- 20 | **Konzernabschluss**
  - 20 | – 1. Halbjahr 2004
    - 20 | Gewinn- und Verlustrechnung
    - 21 | Ergebnis je Aktie
    - 21 | Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen
  - 22 | – 2. Quartal 2004
    - 22 | Gewinn- und Verlustrechnung
    - 23 | Ergebnis je Aktie
    - 23 | Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen
  - 24 | – Bilanz
  - 25 | – Anhangangaben
  - 26 | – Entwicklung des Eigenkapitals
  - 28 | – Kapitalflussrechnung
  - 32 | – Regionalsegmente
- 34 | **Finanzkalender**

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

das gute organische Wachstum gekoppelt mit einem verbesserten Finanzergebnis hat – wie wir es schon im ersten Quartal gesehen haben – auch im zweiten Quartal seine Fortsetzung gefunden. Das Ergebnis des zweiten Quartals lag um 36,6 % über dem Vorjahresquartal. Somit übertraf der FUCHS PETROLUB-Konzern in den ersten sechs Monaten 2004 mit einem Halbjahresergebnis von 18,9 Mio € (13,2) sein Vorjahresergebnis um 43,2 %.

Insbesondere das organische Umsatzwachstum von 7,0 % ist hervorzuheben. Der Währungseinfluss von minus 2,5 % nimmt monatlich ab, da bereits in der zweiten Hälfte 2003 der Euro an Wert gewann. Trotz der WYNN'S-Akquisition betrug das externe Wachstum lediglich 0,5 %, da im Vorjahresvergleich Umsätze von verkauften Geschäftsaktivitäten fehlen.



Das Ergebnis vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen je Stamm- bzw. Vorzugsaktie beträgt 2,84 bzw. 2,93 € (2,43 bzw. 2,52).

Wir sehen uns vermehrt mit Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite, insbesondere bei Grundölen und Blechverpackungen, konfrontiert. Dennoch streben wir für das Gesamtjahr 2004 einen zweistelligen Ergebnisanstieg an. Dies basiert auf einer angenommenen positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Aufgrund eines vergleichsweise starken zweiten Halbjahres 2003 wird sich basisbedingt die Steigerungsrate von 43,2 % aus dem ersten Halbjahr 2004 im zweiten Halbjahr nicht fortsetzen.

Ihr

Stefan Fuchs

Vorsitzender des Vorstands

## DAS UMFELD

Im Gegensatz zur positiven Absatz- und Umsatzentwicklung im FUCHS PETROLUB-Konzern hat sich der gemeldete Schmierstoffverbrauch in den großen Industrienationen (USA, Japan, Deutschland, Frankreich und Italien) reduziert. Bis Ende Mai ist die erfasste Schmierstoffnachfrage dieser Länder, die gut ein Drittel des globalen Verbrauchs auf sich vereinigen, insgesamt um rund 2,5 % zurückgegangen. Allerdings dürfte der in den Anfangsmonaten typischerweise anzutreffende Lagerbestandsabbau auch im laufenden Jahr die bisherige Marktentwicklung etwas überzeichnet haben.

In den USA hat die Erholung des Segments der Metallbearbeitungsflüssigkeiten dem FUCHS PETROLUB-Konzern zu Absatzsteigerungen verholfen.

In Deutschland konnte das Geschäft mit der Automobilindustrie, u. a. aufgrund deren guter Exportzahlen, ausgebaut werden.

Auch in anderen europäischen Ländern sowie in Asien-Pazifik – hier vor allem aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung in China und Australien – konnten Marktanteile hinzugewonnen werden.

### Im Detail steckt das gesamte Wissen

Wie wir es auch drehen: Unsere RENOLIT-Schmierfette müssen jederzeit reibungslose Abläufe sicherstellen – und das für unterschiedlichste Aufgaben.

## UMSATZ

Das erste Halbjahr 2004 war für den FUCHS PETROLUB-Konzern von einem überdurchschnittlichen Umsatzanstieg gekennzeichnet. Mit 7,0 % wurde insbesondere ein sehr gutes internes Wachstum erzielt. Der nominelle Umsatzzuwachs nach Berücksichtigung eines externen Wachstums von 0,5 % und negativer Wechselkurseffekte von 2,5 % belief sich auf 5,0 %. Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von 548,9 Mio € (522,5) realisiert.

Die Faktoren der Umsatzentwicklung im Überblick:

	Mio €	%
Internes Wachstum	+36,6	+7,0
Externes Wachstum	+3,1	+0,5
Effekte aus der Währungsumrechnung	-13,3	-2,5
<b>Umsatzwachstum</b>	<b>+26,4</b>	<b>+5,0</b>



## Umsatzentwicklung nach Regionen

[in Mio €]	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
Europa	366,3	353,7
Nord- und Südamerika	98,4	96,9
Asien-Pazifik, Afrika	96,1	83,8
Konsolidierung	-11,9	-11,9
<b>Gesamt</b>	<b>548,9</b>	<b>522,5</b>

Im zweiten Quartal 2004 verzeichneten alle Regionen ein starkes internes Umsatzwachstum. Neben den Gesellschaften in Asien sowie Nord- und Südamerika konnten auch die operativen Einheiten in Deutschland sowie in weiteren westeuropäischen Ländern deutliche Umsatzzuwächse erzielen. Wir sehen hierin den Erfolg der zunehmenden Fokussierung auf ein höherwertiges Produktsegment sowie kundennutzenorientierter Absatzstrategien. Damit konnte sich der Konzern erfolgreich gegen den Branchentrend entwickeln.

Zur Jahresmitte 2003 haben wir margenarme Handelsgeschäfte in Deutschland und England abgegeben. Als Folge wurde im ersten Halbjahr 2004 das externe Wachstum aus der Akquisition eines französischen Industrieschmierstoffgeschäfts unter der Marke WYNN'S weitgehend kompensiert. Dieser Effekt wird sich in den Folgequartalen jedoch nicht fortsetzen.

Internes Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurs-effekte	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %
9,6	3,1	-0,1	12,6	3,6
11,7	-	-10,2	1,5	1,5
15,3	--	-3,0	12,3	14,7
-	-	-	-	-
<b>36,6</b>	<b>3,1</b>	<b>-13,3</b>	<b>26,4</b>	<b>5,0</b>

Das erste Quartal 2004 zeigte gegenüber dem ersten Quartal 2003 eine Aufwertung des Euro zum US-Dollar um rund 16 %. Im zweiten Quartal belief sich der Anstieg des Euro nur noch auf ca. 6 %. Dementsprechend hatte die Wechselkursentwicklung im zweiten Quartal 2004 einen wesentlich geringeren Einfluss auf den Umsatzausweis des Konzerns als im ersten Quartal.

## ERTRAG

Im zweiten Quartal 2004 setzte der Konzern seine gute Ergebnisentwicklung fort. Mit 9,7 Mio € (7,1) wurde das bisher höchste Ergebnis nach Steuern innerhalb eines einzelnen Quartals erzielt. Auch für das gesamte erste Halbjahr weist der Konzern mit 18,9 Mio € (13,2) einen Spitzenwert für das Ergebnis nach Steuern aus (+ 43,2 %).

Eine wesentliche Grundlage dieser erfolgreichen Entwicklung bildete das starke Umsatzwachstum. Obwohl aufgrund steigender Vormaterialpreise die Rohertragsmarge rückläufig war, konnte durch den Umsatzanstieg der Rohertrag (Nettoumsatz nach Materialeinsatz) in absoluten Zahlen merklich erhöht werden. Zusätzlich sorgten die höhere Kapazitätsauslastung sowie Optimierungen in der Produktion für einen deutlich unterproportionalen Anstieg der Herstellkosten. Das Bruttoergebnis im gesamten ersten Halbjahr stieg um 5,6 % auf 203,6 Mio € (192,9). Die Bruttomarge erreichte einen Wert von 37,1 % (36,9).

PERSPEKTIVE

SCHMIERFETTE



Wie bei den Herstellkosten war der Anstieg bei den Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie bei den F&E-Aufwendungen mit zusammengefasst 1,2 % deutlich unterproportional. Damit konnte das operative Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2004 um 21,0 % auf 51,3 Mio € (42,4) gesteigert werden.

Mit 15,8 % auf 41,8 Mio € (36,1) war der Anstieg beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) etwas geringer. Hier spiegeln sich zum einen geringere sonstige Erlöse als im Vorjahr wider, zum anderen sind im Beteiligungsbereich Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,9 Mio € berücksichtigt. Daneben wurde in den Firmenwertabschreibungen von 7,0 Mio € (6,1) Risiken im Beteiligungsbereich Rechnung getragen.

Ob Radlagerfett für den Lkw, Sitzverstellgetriebe beim Autositz, Gelenkwellenfette für Pkws, Biofette für leistungsstarke Windkraftwerke oder Anpassung von Kalzium-Sulfonat-Komplexfetten an die Marktanforderungen in den USA: immer ist das beste Produkt im Einsatz.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 23,3 % auf –9,2 Mio € (–12,0). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) konnte somit um 35,3 % auf 32,6 Mio € (24,1) gesteigert werden, woraus nach Abzug von Steuern in Höhe von 13,7 Mio € (10,9) ein Ergebnis von 18,9 Mio € (13,2) verbleibt.

Der Zuwachs beim operativen Ergebnis wurde von allen drei Berichtsregionen getragen. Vor allem Europa zeigte eine deutliche Ertragssteigerung. Dabei sind die Ergebnisse der außereuropäischen Gesellschaften, insbesondere in Nordamerika, wechselkursbeeinflusst.

Das Ergebnis je Stamm- bzw. Vorzugsaktie beläuft sich auf 2,30 bzw. 2,39 € (1,71 bzw. 1,80). Vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen liegen die entsprechenden Werte bei 2,84 und 2,93 € (2,43 und 2,52).

## PERSPEKTIVE

### SCHMIERFETTE

Bestätigt wird unser hoher Qualitätsanspruch unter anderem durch produktspezifische Freigaben von bedeutenden Automobil-, Wälzlager- und Stahlwerksherstellern sowie durch Zulassungen europäischer Eisenbahngesellschaften. Ebenso spielt hier natürlich die Zertifizierung unserer Produktionsstandorte eine bedeutende Rolle.

## INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen des Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände beliefen sich im ersten Halbjahr 2004 auf einen Betrag von 9,3 Mio € (8,0). Schwerpunkte der Sachanlageinvestitionen waren die Standorte Mannheim, Stoke-on-Trent in England und Harvey bei Chicago in den USA.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ohne Firmenwertabschreibungen betragen 12,9 Mio € (12,2).

Zusätzlich wurden Firmenwerte in Höhe von 7,0 Mio € (6,1) ergebniswirksam abgeschrieben. Dabei wurde Risiken im Beteiligungsbereich mit 2,7 Mio € Rechnung getragen.

Bereits im ersten Quartal hatte der Konzern in Frankreich ein Industrieschmierstoffgeschäft unter der Marke WYNN'S erworben. Damit konnte die weltweite Position als Marktführer im Bereich der Metallbearbeitungsflüssigkeiten weiter ausgebaut werden.



## DIE MITARBEITER

**Zum 30. Juni 2004 waren im FUCHS PETROLUB-Konzern 4.240 Personen (4.162) beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl hat sich somit gegenüber dem Vorjahresstichtag um 78 Personen (+1,9 %) erhöht.**

Auf das Inland entfielen 1.093 (1.120) Mitarbeiter und auf das Ausland 3.147 (3.042) Mitarbeiter. Im Inland ist damit die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 30. Juni 2003 um 27 Personen (–2,4 %) gesunken, im Ausland ergab sich ein um 105 Personen (+3,5 %) höherer Personalstand.

Im europäischen Ausland erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum 30. Juni 2003 um 63 Personen (+4,2 %) auf 1.571 Personen. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl beruht in erster Linie auf der Akquisition eines Industrieschmierstoffgeschäfts unter der Marke WYNN'S in Frankreich.

In der Region Asien-Pazifik, Afrika stieg die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 30. Juni 2003 um 55 Personen (+6,1 %) auf 963, während die Belegschaft in Nord- und Lateinamerika um 13 Personen (–2,1 %) auf 613 Mitarbeiter zurückgegangen ist.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

**Am Standort Mannheim wurde die Kompetenz der Entwicklungsabteilungen für Umformschmierstoffe, Korrosionsschutzmittel und industrielle Reiniger gebündelt. Dies spiegelt auch den Verlauf der Prozesskette vom Stahlwerk zur Rohkarosse wider. Die neue Struktur wird zur weiteren Steigerung der Effizienz von Forschung und Entwicklung beitragen und zusätzliche synergetische Wirkung haben.**

Neuartige Bauformen von Trag- und Führungsgelenken für Fahrzeuge stellen anspruchsvolle Anforderungen an die benötigten Schmierfette. Für einen führenden Hersteller solcher Fahrzeuggelenke wurde ein teilsynthetisches Kalziumkomplex-Schmierfett entwickelt, welches sich durch extreme Reibungsarmut bei gleichzeitiger Elastomer-Verträglichkeit auszeichnet.

Schwerentflammbare Hydraulikflüssigkeiten werden in Bereichen erhöhter Brandgefahr oder bei gesteigerten Anforderungen an die Betriebssicherheit eingesetzt. Speziell für den Einsatz im Untertagebergbau wurde ein Produkt auf der Basis einer Wasser-Glykol-Mischung vorgestellt, die sich durch einen niedrigeren Wassergehalt auszeichnet und einen verbesserten Verschleißschutz bietet, was zu einer Verlängerung der Lebensdauer der mechanischen Hydraulikkomponenten führt.

## AUSBLICK

Die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite setzen sich fort. Um die davon ausgehenden Belastungen weitestgehend ausgleichen zu können, setzt der FUCHS PETROLUB-Konzern seine Strategie wertorientierten Wachstums sowie der Optimierung der Kostenstruktur fort.

Trotz der Belastungen auf der Einkaufsseite gehen wir davon aus, dass die Fortsetzung des bisherigen Wachstumskurses, anhaltende Kosteneinsparungen sowie nennenswert verringerte Finanzierungsaufwendungen einen zweistelligen Ergebniszuwachs für das Gesamtjahr 2004 ermöglichen. Die in den ersten beiden Quartalen 2004 basisbedingt sehr hohe Steigerungsrate beim Ergebnis wird sich allerdings in den folgenden Quartalen weiter abschwächen.

Die unterstellte positive Umsatzentwicklung wird maßgeblich von der Entwicklung der Wechselkurse sowie der künftigen weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängen.

Mannheim, den 17. August 2004  
FUCHS PETROLUB AG

## HAUPTVERSAMMLUNG 2004

**Die Hauptversammlung der FUCHS PETROLUB AG in Mannheim am 9. Juni 2004 besuchten nahezu 850 Aktionäre, die ein Gesamtkapital von 48 % repräsentierten.**

Bei einer Präsenz von 69,4 % des stimmberechtigten Stammkapitals konnten die Vorschläge der Verwaltung einstimmig bzw. mit überwältigender Mehrheit beschlossen werden. Hierzu zählte unter anderem die Zahlung einer um 0,10 € auf 1,56 € je Stamm- und 1,73 € je Vorzugsaktie erhöhten Dividende. Außerdem stimmten die Aktionäre der Aufhebung bestehender, genehmigter Kapitalia und der Schaffung eines neues genehmigten Kapitals zu.

Aktionärsvertreter der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz und der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, aber auch zahlreiche private Anleger zeigten sich mit der Geschäftsentwicklung des Unternehmens sehr zufrieden. Insbesondere wurden die Transparenz des Geschäftsberichts, die positive fundamentale Entwicklung der Gesellschaft, das Zusammenspiel von Corporate Governance, Schuldenabbau und Wachstum hervorgehoben. Ein ganz besonderer Dank für das gut bestellte Haus richtete sich an den früheren Vorstandsvorsitzenden Dr. Manfred Fuchs.

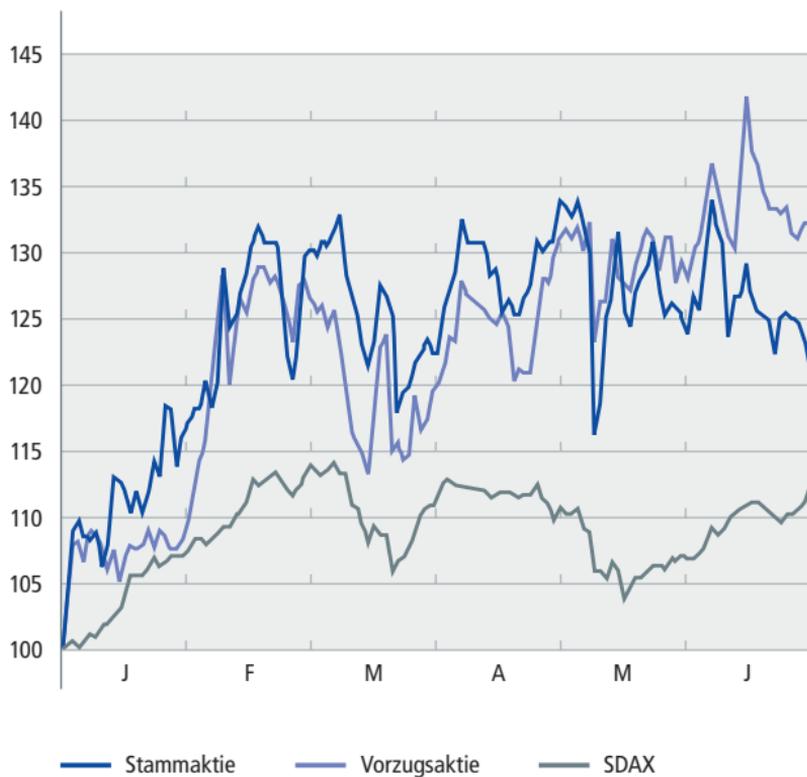
## DIE FUCHS-AKTIE

In einem insgesamt sehr ruhigen, aber doch auch von Nervositäten der Marktteilnehmer geprägten Börsenumfeld des zweiten Quartals 2004 haben sich die FUCHS-Aktien aufgrund des anhaltenden institutionellen Interesses gut behauptet. Die Stammaktie notierte am 30. Juni 2004 bei 58,50 € und die Vorzugsaktie bei 59,49 €. Dies war seit Jahresschluss 2003 ein Anstieg um 22,4 bzw. 35,9 %. Demgegenüber legten DAX und SDAX im gleichen Zeitraum lediglich um 2,2 bzw. 14,4 % zu.

Mit den am 30. Juni 2004 erzielten Kurswerten erreichte das Unternehmen eine Gesamtmarktkapitalisierung von 463,7 Mio €, wovon die im SDAX notierten Vorzugsaktien 232,8 Mio € ausmachten. Der Umsatz der Stamm- und Vorzugsaktien lag im ersten Halbjahr 2004 bei 104,4 Mio € (43,1).

Mitteilungen über anzeigepflichtige Aktienbestände sind uns in der Berichtsperiode nicht zugegangen.

Indexierte Kursentwicklung von Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum SDAX (1.1.2004–30.6.2004) in %



## KONZERNABSCHLUSS

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 1. HALBJAHR 2004

[in Mio €]	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>548,9</b>	<b>522,5</b>
Kosten der umgesetzten Leistung	-345,3	-329,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>203,6</b>	<b>192,9</b>
Vertriebsaufwand	-105,0	-102,3
Verwaltungsaufwand	-35,9	-37,0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-11,4	-11,2
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>51,3</b>	<b>42,4</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	7,2	8,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-8,1	-8,6
Beteiligungsergebnis	-1,6	0,0
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>48,8</b>	<b>42,2</b>
Firmenwertabschreibungen	-7,0	-6,1
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>41,8</b>	<b>36,1</b>
Finanzergebnis	-9,2	-12,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>32,6</b>	<b>24,1</b>
Ertragsteuern	-13,7	-10,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18,9</b>	<b>13,2</b>

## ERGEBNIS JE AKTIE | 1. HALBJAHR 2004

[in Mio €]	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>18,9</b>	<b>13,2</b>
Fremdanteile	0,5	0,6
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>	<b>18,4</b>	<b>12,6</b>
<b>Ergebnis je Aktie in Euro*</b>		
Stammaktie	2,30	1,71
Vorzugsaktie	2,39	1,80

## ERGEBNIS JE AKTIE VOR PLANMÄSSIGEN

### FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN | 1. HALBJAHR 2004

[in Mio €]	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>	<b>18,4</b>	<b>12,6</b>
Planmäßige Firmenwertabschreibungen	4,3	5,1
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen</b>	<b>22,7</b>	<b>17,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen in Euro*</b>		
Stammaktie	2,84	2,43
Vorzugsaktie	2,93	2,52

\* Jeweils unverwässert und verwässert; die Vorjahresangaben wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf die sich nach dem Aktiensplit vom Juli 2003 ergebenden Werte umgerechnet (Aktiensplit 3:1).

## KONZERNABSCHLUSS

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG | 2. QUARTAL 2004

[in Mio €]	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>282,0</b>	<b>259,1</b>
Kosten der umgesetzten Leistung	-178,1	-163,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>103,9</b>	<b>96,1</b>
Vertriebsaufwand	-53,4	-50,7
Verwaltungsaufwand	-18,1	-18,3
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-5,7	-5,3
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>26,7</b>	<b>21,8</b>
Sonstiger betrieblicher Ertrag	3,8	5,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-3,6	-5,1
Beteiligungsergebnis	-1,7	-0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>	<b>25,2</b>	<b>22,2</b>
Firmenwertabschreibungen	-3,7	-3,4
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>21,5</b>	<b>18,8</b>
Finanzergebnis	-4,5	-6,0
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>17,0</b>	<b>12,8</b>
Ertragsteuern	-7,3	-5,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,7</b>	<b>7,1</b>

## ERGEBNIS JE AKTIE | 2. QUARTAL 2004

[in Mio €]	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>9,7</b>	<b>7,1</b>
Fremdanteile	0,2	0,3
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>	<b>9,5</b>	<b>6,8</b>
<b>Ergebnis je Aktie in Euro*</b>		
Stammaktie	<b>1,19</b>	0,93
Vorzugsaktie	<b>1,24</b>	0,97

## ERGEBNIS JE AKTIE VOR PLANMÄSSIGEN FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN | 2. QUARTAL 2004

[in Mio €]	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>	<b>9,5</b>	<b>6,8</b>
Planmäßige Firmenwertabschreibungen	2,1	2,9
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen</b>	<b>11,6</b>	<b>9,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen in Euro*</b>		
Stammaktie	<b>1,45</b>	1,33
Vorzugsaktie	<b>1,50</b>	1,37

\* Jeweils unverwässert und verwässert; die Vorjahresangaben wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf die sich nach dem Aktiensplit vom Juli 2003 ergebenden Werte umgerechnet (Aktiensplit 3:1).

## BILANZ

[in Mio €]	30.6.2004	31.12.2003
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	96,0	90,9
Sachanlagen	161,0	161,8
Finanzanlagen	9,1	12,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>266,1</b>	<b>264,8</b>
Vorräte	132,2	126,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200,0	170,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38,3	37,8
Wertpapiere	0,6	0,0
Flüssige Mittel	30,3	29,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>401,4</b>	<b>363,9</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>8,5</b>	<b>7,2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>676,0</b>	<b>635,9</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	70,7	70,7
Rücklagen des Konzerns	52,4	32,1
Konzerngewinn	18,4	29,7
<b>Kapital des FUCHS PETROLUB-Konzerns</b>	<b>141,5</b>	<b>132,5</b>
Anteile andere Gesellschafter	5,0	5,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>146,5</b>	<b>137,7</b>
Genussrechtskapital	51,1	51,1
Rückstellungen für Pensionen	58,5	57,0
Übrige Rückstellungen	68,3	62,0
<b>Rückstellungen</b>	<b>126,8</b>	<b>119,0</b>
Finanzverbindlichkeiten	189,8	188,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102,0	85,7
Übrige Verbindlichkeiten	51,0	45,6
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>342,8</b>	<b>319,5</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>8,8</b>	<b>8,6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>676,0</b>	<b>635,9</b>

## ANHANGANGABEN

Der Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, wird nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden sind gegenüber dem Konzernabschluss 2003 unverändert; wir verweisen insoweit auf die dortigen Anhangangaben.

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

[in Mio €]	Gezeichnetes Kapital der AG	Kapital- rücklage der AG	Erwirtschaftetes Eigen- kapital Konzern
<b>Stand 31.12.2002</b>	62,1	78,4	-45,6
Dividendenzahlungen	-	-	-11,0
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung</b>			
Währungsänderungen	-	-	-
Marktbewertung Finanzinstrumente	-	-	-
Sonstiges	-	-	1,1
<b>Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung</b>			
Konzernüberschuss 1.1. – 30.6.2003	-	-	12,6
<b>Stand 30.6.2003</b>	<b>62,1</b>	<b>78,4</b>	<b>-42,9</b>
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>70,7</b>	<b>94,9</b>	<b>-26,5</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-12,9
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung</b>			
Währungsänderungen	-	-	-
Marktbewertung Finanzinstrumente	-	-	-
Sonstiges	-	-	0,4
<b>Ergebniswirksame Eigenkapitalveränderung</b>			
Konzernüberschuss 1.1. – 30.6.2004	-	-	18,4
<b>Stand 30.6.2004</b>	<b>70,7</b>	<b>94,9</b>	<b>-20,6</b>

Unterschiede aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung Finanzinstrumente	Kapital des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
11,5	-1,2	105,2	4,9	110,1
-	-	-11,0	-0,4	-11,4
-5,6	-	-5,6	0,2	-5,4
-	-0,8	-0,8	-	-0,8
-	-	1,1	-0,9	0,2
-	-	12,6	0,6	13,2
5,9	-2,0	101,5	4,4	105,9
-7,1	0,5	132,5	5,2	137,7
-	-	-12,9	-0,3	-13,2
6,9	-	6,9	-	6,9
-	-3,8	-3,8	-	-3,8
-	-	0,4	-0,4	0
-	-	18,4	0,5	18,9
-0,2	-3,3	141,5	5,0	146,5

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die um Konsolidierungskreisänderungen und um Währungseffekte bereinigte Kapitalflussrechnung des Konzerns zeigt einen erfreulichen Anstieg des Brutto-Cashflow auf 40,3 Mio € (33,1). Hierzu hat insbesondere das verbesserte Halbjahresergebnis beigetragen. Die Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens enthalten Firmenwertabschreibungen in Höhe von 7,0 Mio € (6,1).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) übertrifft mit 35,2 Mio € den Wert des Vorjahres (27,2). Das erste Halbjahr führt abrechnungsbedingt stets zu einem Anstieg der Mittelbindung bei Forderungen. Trotz der guten Umsatzentwicklung hat sich aber insgesamt das Nettoumlaufvermögen des Konzerns mit 6,5 Mio € weniger stark erhöht als im ersten Halbjahr des Vorjahres (14,6). Die Vorratsbestände sind mit 1,0 Mio € nur leicht, die Verbindlichkeiten mit 15,3 Mio € erheblich stärker als im Vergleichszeitraum des Vorjahres angestiegen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt 21,5 Mio € und liegt somit deutlich über dem des Vorjahres (6,6). Die Investitionen in das Anlagevermögen sind mit 9,3 Mio € (8,0) im Plan. Für Akquisitionen von konsolidierten Geschäftseinheiten wurden 14,5 Mio € (0,0) ausgegeben. Dadurch beträgt der freie Cashflow vor Gewinnausschüttungen für das erste Halbjahr 13,7 Mio € (20,6).

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist mit 12,5 Mio € im Wesentlichen verursacht durch die Dividendenausschüttung für das Vorjahr. Die Finanzmittel des Konzerns machen zum Ende des ersten Halbjahres 30,9 Mio € (20,0) aus.

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

[in Mio €]	30.6.2004		30.6.2003	
<b>Halbjahresüberschuss</b>		<b>18,9</b>		<b>13,2</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		19,9		18,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		1,5		1,6
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>40,3</b>		<b>33,1</b>	
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		5,4		2,9
Veränderung der Vorräte		-1,0		-3,0
Veränderung der Forderungen		-20,8		-19,7
Veränderung der übrigen Aktiva		-2,7		5,6
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		15,3		8,1
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-1,3		0,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>35,2</b>		<b>27,2</b>	
Investitionen in das Anlagevermögen		-9,3		-8,0
Akquisitionen von konsolidierten Geschäftseinheiten		-14,5		0,0
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen		2,3		1,4
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-21,5</b>		<b>-6,6</b>	
<b>Freier Cashflow</b>	<b>13,7</b>		<b>20,6</b>	

[in Mio €]	30.6.2004	30.6.2003
Ausschüttungen für das Vorjahr	-13,2	-11,4
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0,7	-2,1
Zahlungsmittelveränderung aufgrund Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,2
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-12,5</b>	<b>-13,3</b>
<b>Finanzmittelfonds zum Ende des Vorjahres</b>	<b>29,4</b>	<b>13,5</b>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	35,2	27,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-21,5	-6,6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-12,5	-13,3
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	0,3	-0,8
<b>Finanzmittelfonds zum Ende des ersten Halbjahres</b>	<b>30,9</b>	<b>20,0</b>

[in Mio €]	30.6.2004	30.6.2003
<b>Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten</b>		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	14,5	0,7
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens	6,9	0,1
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	0,0	2,1
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens	0,0	1,2

## REGIONALSEGMENTE

Europa sowie Nord- und Südamerika konnten ihre Segmentergebnisse (EBIT) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2003 steigern. Angesichts der bereits hohen Ergebnisquote in Nord- und Südamerika ist die dort erzielte Steigerungsrate von 14,2 % besonders bemerkenswert. Die Region Asien-Pazifik, Afrika ist durch Forderungsabschreibungen sowie außerplanmäßige Goodwillabschreibungen bei unserer saudi-arabischen Beteiligungsgesellschaft beeinflusst.

Die EBIT-Marge (EBIT zu Umsatz) lag in Europa bei 8,2 % (7,2), die Region Nord- und Südamerika steigerte diese Quote auf 13,1 % (11,7) und Asien-Pazifik, Afrika erzielte 6,2 % (6,3).

[in Mio €]	Europa	Nord- und Südamerika
Umsatz nach Sitz der Gesellschaften	366,3 (353,7)	98,4 (96,9)
Segmentergebnis (EBIT)*	29,9 (25,4)	12,9 (11,3)
EBIT zu Umsatz in %*	8,2 (7,2)	13,1 (11,7)

\* Regionen und Summe operative Gesellschaften ohne EBIT assoziierter Unternehmen, da auch deren Umsatz unberücksichtigt bleiben.

Asien-Pazifik, Afrika	Summe operative Gesellschaften	Holdingsgesell- schaften inkl. Konsolidierung	FUCHS PETROLUB- Konzern
96,1 (83,8)	560,8 (534,4)	-11,9 (-11,9)	548,9 (522,5)
2,5 (3,0)	45,3 (39,7)	-3,5 (-3,7)	41,8 (36,1)
6,2 (6,3)	8,7 (7,8)		7,6 (6,9)

## FINANZKALENDER

### Veranstaltungen

- 17.8.2004 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim
- 14./15.9.2004 Finanzmarktkonferenz, Magdeburg
- 16.9.2004 Zweites Mannheimer  
Kapitalmarktforum
  
- 7.4.2005 Bilanzpressekonferenz, Mannheim  
DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt
- 24.5.2005 Hauptversammlung, Mannheim
- 25.5.2005 Informationsveranstaltung für  
Schweizer Aktionäre, Zürich
- 15.8.2005 Halbjahrespressekonferenz, Mannheim

### Nächster Quartalsbericht

- 15.11.2004 Bericht über die ersten neun Monate  
des Jahres 2004

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN UND PROGNOSEN

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Beide Sprachfassungen sind über Internet abrufbar.

FUCHS PETROLUB AG  
Investor Relations  
Friesenheimer Straße 17  
68169 Mannheim

Telefon (06 21) 38 02-105  
Telefax (06 21) 38 02-274

FUCHS im Internet: [www.fuchs-oil.de](http://www.fuchs-oil.de)  
E-Mail: [contact-de.fpoc@fuchs-oil.de](mailto:contact-de.fpoc@fuchs-oil.de)

